

Desinfektion von Trinkwasserbrunnen und Trinkwasserleitungen

Falls eine Brunnenverunreinigung (z.B. durch einen einmaligen Zufluss von Oberflächenwasser oder eine Reparatur der Pumpe) hervorgerufen wurde, kann Trinkwasserqualität durch eine Stoßdesinfektion des Brunnens und des Leitungssystems wiederhergestellt. Bei fortwirkendem Abwasser- oder Oberflächenwassereinfluss führt diese Maßnahme nicht zum Erfolg.

Desinfektion mit flüssiger Chlorbleichlauge (Natriumhypochlorit NaOCl)

Im Handel erhältliche flüssige Chlorbleichlauge enthält ca. 10% wirksames Chlor. Bei dieser Lösung handelt es sich um eine stark ätzende Flüssigkeit. Die Arbeiten müssen daher mit Schutzbrille und Handschuhen durchgeführt werden (siehe Unfallverhütungsvorschriften).

Zugabe von Chlorbleichlauge	benötigte Menge von Natriumthiosulfat zur Entgiftung des chlorhaltigen Wassers (z.B. bei Anwesen mit Kleinkläranlagen)
1 Liter	200 g

Durchführung

- ca. 1 Liter Chlorbleichlauge in den Brunnen geben
- durch Öffnen der Wasserhähne alle Leitungen mit der Desinfektionslösung füllen, bis Wasser mit Chlorgeruch austritt
- Vorsicht! Das Leitungswasser darf in dieser Zeit nicht als Trinkwasser verwendet werden!
- mindestens 6 Stunden stehen lassen
- gründlich durchspülen, bis das Wasser geruchsfrei ist
- Zerstörung des Chlors erfolgt durch Zugabe von 200 g technischem Natriumthiosulfat zum ablaufenden Wasser

Erfolgskontrolle

Etwa eine Woche nach der Spülung mit Chlorbleichlauge, sollte das Wasser zur Kontrolle bakteriologisch untersucht werden.